Annoncen-Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Gequälte Hausfrau. Viele schätzen in Petroleum ein vorzügliches Mittel gegen die Wanzen; Andere empfehlen mit Aloe vermischten Branntwein oder scharfes Seifenwasser mit Soda versetzt. Das Einstreichen von Talg (Unschlitt) in die Ritzen soll sich ebenfalls bewährt haben; ebenso ein vielfach erprobtes und zuverlässig erfundenes Verfahren ist das Waschen der Holzstücke, Wände, Böden, Inseite der Bettstellen mit einer kochendheißen Alaunlösung.

Junge Mutter. Daß sehr viel zinkhaltige (der Gesundheit höchst schädliche) Gummiwaaren in den Handel kommen, ist manchfach erwiesen und es ist daher nichts weniger als lächerlich, wenn Sie bezüglich der Gummisauger und Schläuche, vermittelst deren Sie Ihr kleines Kind ernähren, untersucht wissen wollen. Sie brauchen indeß darüber keinen Chemiker zu Rathe zu ziehen, sondern legen die Gummisauger, um selbe zu proben, in's Wasser; sind sie von reinem und unverfälschtem Gummi, so schwimmen sie auf dem Wasser; enthalten sie aber Zink, so sinken sie unter.

B. K. in Luzern. Unsere Expedition darf bei denjenigen Inseraten, wo Offerten (mit oder ohne Chiffre) verlangt werden, die Adresse des Inserenten nicht mittheilen, sondern beschränkt sich einfach auf Beförderung der einlaufenden Anmeldungen. Den Antrag von R. S. haben wir vermittelt und auch Ihre letzte Karte nochmals versandt. Wenn keine Beantwortung erfolgt, lo liegt die Schuld nicht an uns und ist sodann anzunehmen, daß die betreffende Stelle besetzt ist. — Es gilt dies auch für andere Fälle.

Frau **J. M.-Z.** in **B.** Den Ihnen so widrigen Geruch des Stockfisches entfernen Sie vollständig, wenn Sie kurz vor dem Aufkochen einige glühende Holzkohlen in die Speise legen. Die Kohle zieht den Geruch vollständig an, worauf sie wieder entfernt wird.

Fr. **M. W.** in **W.** Für Ihre freundliche Adressensendung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Hrn. **G. P.** in **Z.** Die „Schweizer Frauen-Zeitung" wird nicht kolportirt. Für die uns in Aussicht gestellten Aufschlüsse sind wir dankbar. Besten Gruß!

Hrn. Dr. **J. F.** Die obige Antwort gilt auch für Sie. Ihre Mittheilungen werden auch von anderer Seite bestätiget. Die gewünschten Nachsendungen sind erfolgt.

Freundl. Beobachterin unserer Räthe. Die täglich einmaligen Waschungen des Kopfes genügen; auch dürfen Sie versichert sein, daß deren Anwendung der natürlichen Farbe des Haares in keiner Weise schadet; im Gegentheil haben wir die Erfahrung gemacht, daß blonde Haare dabei länger blond bleiben. Wir ziehen die Camphérpomade jeder andern Mischung vor, weil der Campher belebend auf die Haarwurzeln einwirkt. Das öftere Zurückschneiden der Haare befördert nicht nur deren Wachsthum, sondern der Haarwuchs wird dadurch kräftiger (dichter); auch sollten die kleinen Mädchen in den ersten Jahren des Schulbesuches die Haare noch kurz geschnitten tragen. Was die gebräuchlichen runden Kreiskämme anbelangt, so sind dieselben sehr zweckmäßig, sofern sie nicht zu hart sind und zu beiden Seiten den Kopf nicht drücken. — Im normalen Stande erscheinen die zweiten Zähne beim Kinde stets hinter den ersten und es läßt sich blos von den ersten zwei Zähnen der zweiten Zahnperiode noch keineswegs auf eine unregelmäßige Stellung aller erscheinenden Zähne schließen. Im Uebrigen wird fehlerhafte Stellung durch einen tüchtigen Zahnarzt korrigirt.

Kleine Unbekannte. Ihre Beitrittserklärung zum „Schweizer Frauen-Verband" ist mit Vergnügen notirt, ebenso Ihr verdankenswerther Mehrbeitrag. Ihr freundliches Schreiben werden wir brieflich beantworten. Inzwischen besten Gruß!

Frau **M.** in **O.** Die unangenehmen Warzen werden Morgens und Abends mit Veratrum oder Thujer-Tinktur betupft, wonach sie unvermerkt und schmerzlos verschwinden. Oder man bestreicht die Warzen täglich einige Mal mit Bierhefe und läßt dieselbe darauf trocknen, ohne sie abzuwischen. Nach einigen Tagen verschwinden die Warzen und an ihre Stelle kommen dergleichen nie wieder zum Vorschein.

Frau **Emilie G.** in **Z.** Der von Ihnen so sehr bewunderte Ball-Aufputz für Coiffure und Kleid der Dame scheint Ihrer Beschreibung nach aus kristallisirten Blumen und Gräsern zu bestehen. Sie können sich diese hübsche, beim Lampenlicht jedenfalls reizend wirkende Varietät selbst fertigen. Die aus weichem Drahte geformten Gegenstände, Blumen, Blätter, Gräser, kleinen Ornamente und dergleichen umwickelt man je nach der Farbe, in welcher man die kristallisirten Gegenstände zu haben wünscht, mit weißer, rother, grüner oder blauer offener Baumwolle, Wolle oder dünnem Band, macht eine Auflösung von ½ Pfund Alaun in 1½ Liter Wasser, indem man beides zusammen kochen läßt, bis der Alaun sich vollständig auflöst. Diese Flüssigkeit gießt man in einen tiefen Napf und hängt die zu kristallisirenden Gegenstände je nach der Größe und Form einzeln oder zusammen hinein. Sie müssen von der Flüssigkeit rings umspühlt sein, dürfen aber sich gegenseitig weder berühren, noch am Napfe anstoßen. Nach 24—30 Stunden sind die Sachen kristallisirt. — Visitenkarten- und andere kleine Körbchen auf diese Weise kristallisirt, sind ebenfalls reizende kleine Luxus-Gegenstände.

M. P. L. Fett- und Schmutzflecken in weißem Filz entfernen Sie mit in Wasser verdünntem Salmiakgeist.

Frau **P. J.** in **L.** Folgendes weitere Mittel gegen das Wundliegen der Kranken wird uns soeben von einem freundlichen Abonnenten mitgetheilt: Man reibt den Kranken (Anm. d. Red.: wohl nur die dem Aufliegen ausgesetzten Stellen) fleißig mit gutem altem Kirschwasser ein und bettet ihn auf ein mit Hirsen gefülltes Kissen. Hirsen sind bekanntlich sehr kühlend.

E. Wir danken bestens für Ihre Anregung, die wir bei gegebener Gelegenheit gerne verwerthen werden.

Frau **S. F.-H.** in **S.** Vorderhand unsern herzlichen Dank für Ihre interessante Belehrung. Noch bitten wir, uns gütigst sagen zu wollen, ob es nur einzelne Webereien sind, die sich mit dieser Spezialität befassen, oder ob solche Arbeit irgendwo angenommen wird? Herzlichen Gruß!

Frau **M. Z.** in **Sch.** Für Ihren lieben Brief unsern besten Dank. Sie sind dem Register des „Schweizer Frauen-Verbandes" einverleibt, und denken wir, Ihre gestellten Fragen seien durch die Expedition eingehend beantwortet. Es geht uns wie Ihnen; auch wir würden so gerne vielseitig der privaten Korrespondenz pflegen, wenn die Zeit es uns erlaubte, und muß es uns daher doppelt angenehm sein, wenn unsere Freunde diese Blätter als offenen Brief von uns entgegennehmen wollen. Herzlichen Gruß!

An Verschiedene. Fehlende Antworten folgen in nächster Nummer.

Hrn. **J. G.** in **Chicago.** Mandat pro 1883 erhalten. Besten Gruß!

A. B. in **K.** Ueber den gefragten Spezialarzt haben wir kein bestimmtes Urtheil, dagegen sind ihm, soviel wir wissen, schon gute Zeugnisse ausgestellt worden bezüglich Magenkuren. Frauenkrankheiten brieflich zu behandeln, wird wohl schwer halten. Gerade solche Versprechen stoßen ab.

* * *

Den verehrlichen Bestellern von Einband-Decken zur Aufklärung, daß dieselben auch für frühere Jahrgänge benutzt werden können; ebenso dienen dieselben auch für das laufende Jahres-Abonnement als Aufbewahrungs-Mappen.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Ein jüngeres, gebildetes Frauenzimmer, im Schneiderinfache bewandert, sowie der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle, vorzugsweise in ein Confections-, Tuch- oder Spezereigeschäft. Gefällige Anfragen unter Chiffre L E 791 richte man an die Exped. der „Schweiz. Frauen-Ztg." [791

799] **Um die deutsche Sprache zu erlernen,** wünscht ein junger, gebildeter Mann, der alle seine Klassen mit Erfolg durchgemacht, in einem **Knaben-Pensionat oder Privathause** Unterricht in der **französischen Sprache** zu ertheilen, gegen freie Kost und Logis. Anträge unter G B 20 poste restante Genève.
Hc136X

Eine anständige, bescheidene junge Tochter sucht Stelle zur Pflege und Beaufsichtigung einiger Kinder. Gute Empfehlungen sind vorzuweisen. [809

Offene Stelle.

In ein Handelshaus der Westschweiz wird eine brave und tüchtige **Haushälterin** gesucht, die an Stelle der Hausfrau den ganzen Haushalt, sowie einen Garten zu besorgen hätte. Alle schweren Arbeiten werden dem Hausknecht übertragen.

Anmeldungen nimmt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" entgegen, wo auch nähere Aufschlüsse über ausgeschriebene Stelle erhältlich sind. [812

Stelle-Gesuch.

819] Ein erfahrenes Frauenzimmer mit häuslichem Sinn und liebevollem Charakter wünscht Stelle als Haushälterin. Die besten Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre F. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter mit guten Zeugnissen, welche nähen und glätten kann, wünscht auf Mitte Februar eine Stelle als **Zimmerjungfer** oder in eine kleine Haushaltung. Plazirungsbureau **Baldin** in *Frauenfeld.* [818

Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als **Modiste** beendet.

Lehrtochter-Gesuch.

Bei Unterzeichneter kann eine brave Tochter das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen.

Frau **Güniat,** Kleidermacherin,
814] in **Emmishofen.**

Eine geachtete Familie in der Umgebung von Neuenburg wünschte noch **einige junge Töchtern in Pension zu nehmen,** welche Gelegenheit hätten, die guten Schulen einer grossen Ortschaft zu benutzen. Familienleben und liebevolle Aufsicht werden zugesichert. Mässige Preise. Referenzen zur Verfügung. [22

Sich zu wenden an Madame **Jobin Bucher** in **St-Blaise** bei Neuenburg.

Ein junges Ehepaar in Zürich wünscht ein **Kind** im Alter von 1 bis 2 Jahren von guter Herkunft gegen billige Entschädigung in **Pflege** zu nehmen.

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre R S Nr. 793 befördert die Expedition der „Schweiz. Frauen-Zeitung". [793

Gesuch.

806] Eine Tochter von gediegenem Charakter, welche an der Frauenarbeitsschule Reutlingen ein Diplom erhalten, sucht passendes Placement bei einer honetten Familie, eventuell auch als Ladentochter, wobei sie namentlich ihre Kenntnisse im Kleider- und Weissnähen verwerthen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre V. B. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Familie aus dem Berner Oberlande wünschte ihre Tochter (17 Jahre) behufs Erlernung der französischen Sprache bei einer achtbaren Familie in der französischen Schweiz zu plaziren. Da dieselbe ein braves Privathaus einer Pension vorzieht, so könnte die Tochter bei Aushülfe im Hause oder wenn ein Geschäft sich vorfände, einen billigeren Pensionspreis erzielen. Weitere Bedingungen würden persönlich eingeholt. Eintritt Anfang Februar. Anmeldungen unter M E Berner Oberland befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [798

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von **H. Schmid-Olivet,** Villa Mon Amour, *Montoiet* sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Für Eltern.

552] In dem

Institut „La Cour de Bonvillars"

bei **Grandson** (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.** — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von Mmes. **Daulte** in **Neuveville** bei Neuchâtel wenden. [815

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Emil Schmid [810

Riesbach-Zürich:

Feinstes **Nähmaschinenöl, Olivenspeiseöle** (Provencer).

Café, Cacao, Chocolade, Thee, Engl. **Biscuits,** amerik. **Früchte** im Syrup, Feine **Weine** und **Liqueurs, Suppen-Einlagen** von Groult u. Knorr, **Fleisch-Extrakt,** feinster **Tafelsenf, Bougies** und **Toilette-Seife** empfiehlt

Ernst-Rieter's Sohn zum Schneeberg
813] in **Winterthur.**

Café.

			per ½ Kilo (1 Pfd.)
Gelblich	**Santos**		à Fr. —.70
Grün	**Java,**	reinschmeckend	„ „ —.85
„	**do.**	„	„ „ —.90
Gelblich	**do.**	„	„ „ —.95
Feinstgelb	**do.**	„	„ „ 1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantirt.

Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779
(H42Z) **J. R. Werndli,** Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft

von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen **Rothwein** à Fr. 48. — } per 100 Liter
Weisswein à „ 38. — }
halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönnern bestens empfehlen. (H41Z)

Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Werndli,
778] Wolfbach Nr. 11.

Hotel Reichmann
Grande Bretagne
— Mailand. —
Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Das neue Haupt-Verzeichniss

der **ältesten Erfurter Samenhandlung** von **Franz Anton Haage** über

Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen etc.

ist erschienen und steht auf portofreies Ansuchen franco zu Diensten.

Meine Vornamen bitte stets **vollständig auszuschreiben.** [817

Franz Anton Haage in **Erfurt.**

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à **Saint-Aubin,** Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'éléves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789

Références: MM. les pasteurs *Rollier* et *Borel* de St-Aubin; Mrs. le pasteur *F. Held* de Stuttgart; Mrs. *Gruner-de Graffenried* de Worblaufen près de Berne.

Töchter-Pensionat.

Deutschland **Erfurt** in Thüringen.

Director: **Karl Weiss,**

Verfasser von »Unsere Töchter und ihre Zukunft«.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben

in der **Grünau** bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt ausser einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigem und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vorsteher: [805] ***A. Looser-Bösch.***

Gestrickte Corsets

aus rother Wolle, auf der Maschine gestrickt, umschliessen den Körper eng und warm, ohne irgend unbequem zu sein; die nur zum vordern Schluss und in der Rückenmitte eingeschobenen Metallstäbe sind weich und biegsam, so dass sie durchaus nicht belästigen.

Für Diejenigen, welche ein fest anschliessendes Stoff-Corset nicht vertragen können und doch eines festen Haltes bedürfen, sowie auch für Magenleidende wird sich das gestrickte Corset äusserst praktisch erweisen. Probe-Corsets per Nachnahme.

☞ **Haupt-Dépôt für die Schweiz bei** [811

E. G. Herbschleb-Ammann, Romanshorn.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwyl**

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung"
im „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

486]

Für Magenleidende und Kranke!

Aeusserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Knorr's

gekochte Leguminosen-Mehle,

als: **Erbsen-, Bohnen-, Linsenmehle,** ferner **Hafer-, Gersten-, Reismehle,** sind unübertrefflich für kleine Kinder, schwächliche Personen, Magenkranke, ebenso für jeden Familientisch. Ferner sind zu empfehlen: **Knorr's Grünkernextrakt, Tapiocca mit Julienne,** präparirter **brasil. Tapiocca, Reis mit Julienne. — Eierteigwaaren.** [704

Dépôt bei **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn", **St. Gallen.**

Gegen *Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma,* wie alle andern *Brust- und Kehlkopfsleiden* als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In **St. Gallen** bei den HH. Apothekern **Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller,** sowie bei Hrn. **Max Hausmann,** Speisergasse, per 1/1 Schachtel à Fr. 1. — und per 1/2 Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731

---

[673] **CHOCOLAT Ph. Suchard** [O. F. 9512]

Die Gartenlaube.

Wöchentl. 2 — 2½ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 1 Mark 60 Pfg., mithin. der Bogen nur ca. 6 Pfg.

Der mit dem 1. Januar 1883 begonnene **einunddreissigste Jahrgang** wird an interessanten Erzählungen bringen:

„Gebannt und erlöst", Roman von **E. Werner,**
„Die Braut in Trauer", ein Roman aus der Gegenwart von **E. Wichert,**
„Der Chaldäische Zauberer", ein Abenteuer aus der römischen Kaiserzeit von **Ernst Eckstein.**

Ausserdem sind in Vorbereitung **Novellen** und **Erzählungen** von allgemein anerkannten Autoren, wie **E. Marlitt, Robert Schweichel, Victor Blüthgen, Karl Theodor Schultz etc.** Aus der Zahl der demnächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikel heben wir vorläufig hervor: „Franz Defregger" von **Fr. Pecht,** „Julius Wolff" von **Albert Träger,** „Aus dem orientalischen Religionsleben" von **L. von Hirschfeld,** „Bilder aus dem stillen Ocean" von **O. Finsch,** „Das Heidelberger Schloss und die Idee seiner Renovirung als nationale Aufgabe" von einem hervorragenden Fachkenner, „Zweitausendfünfhundert Meilen durch den Westen der Union", eine Artikelserie von **Udo Brachvogel,** mit Illustrationen von **Rudolf Cronau,** sowie zahlreiche andere Beiträge von **Johannes Scherr, Wilhelm Goldbaum, Woldemar Kaden, Carus Sterne, Rudolf von Gottschall, Carl Stieler** u. s. w.

Schliesslich lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Abonnenten noch auf unser neu gegründetes Beiblatt,

„Zwanglose Blätter",

welches wir nach wie vor gratis der „Gartenlaube" beilegen werden und dessen jüngst erschienene erste Nummern überall die freundlichste Aufnahme fanden. Dieselben werden fortfahren, einzelne Abschnitte des gesammten Kulturlebens, soweit sie für die deutsche Familie von Interesse sind, in anschaulicher und gewissenhafter Weise in den Bereich der Besprechungen zu ziehen. [18

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt

795] **C. Liebi,**
Unterbälliz 5, Thun.

Portemonnaies
Brieftaschen
Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765

St. Gallen
Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Walliser Wein.

Muscat cuvé	à 55	Cts.	pr. Ltr.
Fendant „	à 60	„	„
Rouge	à 65	„	„

Adrien Tamini

764] à **St-Léonard** (Ct. Valais).

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.